

# SCHAUSPIEL GRAZ

Deutschsprachige Erstaufführung

## Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°

Johan Harstad

Aus dem Norwegischen von Elke Ranzinger

Virtuelle Vorstellung mittels VR (Virtual-Reality)-Brille

**PREMIERE** am Freitag, den 12. Februar 2021, VR-Brille für Zuhause  
**verfügbar in Graz** ab Dienstag, den 16. Februar 2021, VR-Brille für Zuhause

Regie	Tom Feichtinger
Bildgestaltung / Schnitt	Markus Zizenbacher
Ausstattung	Tanja Kramberger
Set-Ton / Sounddesign / 3D-Audio Mix	Elisabeth Frauscher
Dramaturgie	Elisabeth Tropper
Regieassistenz	Sebastian Klinser

Der Anthropologe	Nico Link
Kreuzberg	Katrija Lehmann
Der zweite Anthropologe	Frieder Langenberger

Statist*innen	Matthias Dielacher, Julia Hammerl-Reitbauer, Sebastian Klinser, Alexander Maierhofer, Ed Pörtl, Leonhard Pötz, Lorenz Pötz, Jonas Schreiner, Leonie Straußberger, Elisabeth Tropper, Paul Zeyringer, Laetitia Zollneritsch
---------------	--

# SCHAUSPIEL GRAZ

## Zum Stück

Das Theaterstück „Krasnojarsk“ des norwegischen Autors Johan Harstad, das in der deutschsprachigen Erstaufführung gezeigt wird, versetzt uns in eine Zeit nach unserer Zeit: Nachdem eine Katastrophe nahezu die gesamte Erdoberfläche vernichtet hat, durchstreift ein Anthropologe einsam die sibirische Einöde, um nach Zeichen von Leben zu suchen. Vor Jahren wurde er aus der Stadt Krasnojarsk entsandt, wo sich eine Gruppe Überlebender zusammengedrängt hat. Doch seine Suche war erfolglos – bis jetzt. Denn eines Tages stößt er in der Wildnis auf eine junge Frau, die mit einem Objekt von unschätzbare Bedeutung unterwegs ist: einem Koffer voller handschriftlicher Berichte, den vermeintlich letzten Zeugnissen der untergegangenen Menschheit. Von da an überschlagen sich die Ereignisse.

## Zur Produktion

Mit „**Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°**“ erwartet das Publikum ein völlig neues Theatererlebnis, das die Betrachter\*innen unmittelbar in die dystopische Welt des norwegischen Autors Johan Harstad eintauchen lässt. Die Inszenierung wurde eigens mit einer speziellen Kamera als 360°-Filmaufnahme an mehreren Schauplätzen gedreht, u. a. in einem ehemaligen Kalkwerk in der Weizklamm, im Kaiserwald südlich von Graz, im Freilichtmuseum Voralpe und im Musterhauspark Graz (Steiermark) und am Neusiedler See (Burgenland).

Damit entwickelt das Schauspielhaus Graz ein Format weiter, das in der vergangenen Spielzeit (Saison 2019.2020) mit der VR-Produktion „Judas (360°)“, die im Foyer des Hauses mit VR-Brillen erlebbar gemacht wurde, bereits erfolgreich erprobt wurde. Mit diesem ungewöhnlichen Projekt werden zum einen die Möglichkeiten und Grenzen der intermedialen Begegnung zwischen Theater und Technologie ausgelotet: Der/die Betrachter\*in wählt den Blick auf die Inszenierung selbst, gestaltet so die „Aufführung“ mit und erlebt das Stück individuell verschieden.

Zum anderen soll mit diesem Format nach einer Antwort auf die Frage gesucht werden, welche Wege sich jenseits der klassischen Theateraufführung beschreiten lassen. Gerade in Zeiten, in denen Theater als Gemeinschaftserlebnis nicht möglich ist, eignet sich der Stoff von „Krasnojarsk“ in besonderer Weise zur Reflexion über Gemeinschaft und Gesellschaft: Johan Harstads erstmalig auf Deutsch aufgeführter Text über eine Zeit nach unserer Zeit (die in einer potenziell gar nicht so weit entfernten Zukunft angesiedelt ist) erzählt von Vereinzelung und Isolation, aber auch von der Bedeutung, die das Geschichtenerzählen für unser Leben und Weiterleben besitzt. Im Zentrum steht also nicht zuletzt die Frage nach

# SCHAUSPIEL GRAZ

dem Wert von Kultur und kulturellen Artefakten für eine Gesellschaft, die nach der Katastrophe aus den Trümmern wiederauferstehen soll. Und auch das Allgemeinmenschliche rückt dabei unweigerlich in den Blick: welche Stärken und Schwächen in uns wohnen, welche Bedürfnisse und Sehnsüchte uns antreiben.

## **Die VR-Brille für Zuhause**

Auf einer VR (Virtual-Reality)-Brille wird das Stück für das Grazer Publikum erlebbar gemacht, und zwar in einer einzigartigen Form:

Nach dem Ticketerwerb über die Schauspielhaus-Website bzw. über **ticketteer** und der Vereinbarung der Zustellzeit wird die **bestellte VR-Brille von den PINK PEDALS** Fahrradkurieren **zur/zum Zuschauer\*in nach Hause geliefert**, wo die auf der Brille gespeicherte 360°-Aufnahme zum gewünschten Zeitpunkt abgespielt werden kann. Spätestens am übernächsten Werktag bis 12 Uhr (Ausnahme: bei Lieferung am Freitag ist die Abholung am Montag) wird die Brille zum vereinbarten Übergabetermin von den Fahrradbot\*innen wieder abgeholt.

# SCHAUSPIEL GRAZ

## Zum Regieteam

### Regisseur

**Tom Feichtinger**, geboren in Wien, war Mitglied des österreichischen Teams für Olympisches Windsurfen. Nach einem Studium der Philosophie absolvierte er ein Schauspielstudium am renommierten Max Reinhardt Seminar in Wien. Es folgten Fix- und Gastengagements als Schauspieler sowie diverse Film- und TV-Produktionen in Österreich, Deutschland und Südafrika. Von 2015 bis 2017 assistierte er am Residenztheater München, wo er u. a. mit Martin Kušej, Tina Lanik, David Bösch, Marius von Mayenburg, Ulrich Rasche und Amelie Niermeyer zusammenarbeitete. Seit 2017 ist Feichtinger freier Regisseur und realisierte am Schauspielhaus Graz zuletzt die Uraufführung des Romans „Fake Metal Jacket“ von Sven Recker.

### Bildgestaltung / Schnitt

**Markus Zizenbacher** studierte an der Filmakademie Wien. Er nahm mit eigenen Kurzfilmen an Festivals teil, arbeitete 2014 am Livestream-Projekt der Staatsoper Wien mit, war für die Recherche für den Dokumentarfilm „Alles unter Kontrolle“ (2015, Regie: Werner Boote) verantwortlich und arbeitete daneben als Caster für diverse Filmprojekte. Unter der Regie von Tom Feichtinger entstanden Video-Installationen am Residenztheater München, am Schauspielhaus Graz sowie am Pfalztheater Kaiserslautern.

### Ausstattung

**Tanja Kramberger** studierte an der HBLA für Mode und Bekleidungstechnik in Graz. Seit 2008 arbeitet sie freischaffend an verschiedenen Theatern. Am Schauspielhaus Graz zeichnete sie für die Kostümgestaltung von u. a. „The Who and the What“, „Orlando“ und „Schwarze Milch“ verantwortlich.

### Set-Ton / Sounddesign / 3D-Audio Mix

**Elisabeth Frauscher** hat mit dem Studium Elektrotechnik-Toningenieur an der Technischen Universität und Kunstuniversität Graz die Schnittstelle ihrer technischen und künstlerischen Interessen gefunden. Rund um das Studium hat sie vielseitige Projekte im Rahmen von Film und Theater, akustischen Reisedokumentationen und Radiobeiträgen gestaltet. In ihrer Masterarbeit beschäftigte sie sich mit der Plausibilität von 3D-Audio

# SCHAUSPIEL GRAZ

Aufnahmetechniken, und eröffnete sich so den Weg zur Sound Designerin für Virtual-Reality-Projekte.

## Zum Ensemble

**Nico Link** studierte Schauspiel an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam. Danach arbeitete er für Film und Fernsehen und war am Grillo Theater Essen, am Staatstheater Kassel und am Theater Bonn sowie als freischaffender Schauspieler am Konzert Theater Bern engagiert. Seit der Spielzeit 15.16 ist er festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Graz und war zuletzt in „jedermann (stirbt)“, „Vögel“ und „The Who and the What“ zu sehen.

**Katrija Lehmann** studierte Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste und arbeitete währenddessen u. a. mit Karin Henkel, Tina Lanik, Wojtek Klemm und Rebekka Bangerter zusammen. Ihr letztes Studienjahr verbrachte sie am Schauspielhaus Zürich unter der Intendanz von Barbara Frey. Katrija Lehmann ist Förderpreisträgerin der Armin-Ziegler-Stiftung. Seit der Spielzeit 19.20 ist sie festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Graz und spielte dort u. a. Hauptrollen in „Vögel“ und „dritte republik (eine vermessung)“.

**Frieder Langenberger** studierte Schauspiel an der Kunstuniversität Graz. Bereits im Rahmen seines Studiums war er am Schauspielhaus Graz in „Kinder der Sonne – The Sun Is A Dead Star“ zu sehen. Sein letztes Studienjahr verbrachte er am Schauspiel Dortmund unter der Intendanz von Kay Voges. Seit der Spielzeit 19.20 ist Frieder Langenberger festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Graz und stand u. a. in „Bookpink“, „Vögel“ und „dritte republik (eine vermessung)“ auf der Bühne.

## Informationen, Pressekarten und Fotos

Schauspielhaus Graz, Pressestelle, Isabella Cseri

**T** +43 (0)316 8008 3703, **F** +43 (0)316 8008 3495, **M** +43 (0)664 818 5650

**E** [isabella.cseri@schauspielhaus-graz.com](mailto:isabella.cseri@schauspielhaus-graz.com)

**E** [presse-sh@schauspielhaus-graz.com](mailto:presse-sh@schauspielhaus-graz.com)